

TICHYS EINBLICK

DAS LIBERAL-KONSERVATIVE MEINUNGSMAGAZIN

JP MORGAN STUDIE

War der Lockdown überzogen? Weltweit immer mehr Kritik



VON **MAXIMILIAN TICHY**

So, 24. Mai 2020

Haben die Regierungen alles richtig gemacht in der Corona-Krise? Ein Wunder, wenn es so wäre. Aber während weltweit die Debatte über den richtigen Weg geführt wird, werden in Deutschland Kritiker mit massiver Medienunterstützung niedergemacht.



Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

imago Images/Andreas Gora

In Großbritannien nutzt die Regierung zur Entscheidungsfindung ein Modell des Imperial College London, das mit einem alten Computer-Modell berechnet wurde und damit möglicherweise die Folgen des Virus weit überschätzt hat – jedenfalls behaupten das die zwei Software-Größen **David Richards und Konstantin 'Cos' Boudnik**; mit der Programmierung wären systematisch Dimensionierungsfehler verbunden, die Folgen der Infektion wäre damit weit überhöht berechnet worden. Die möglicherweise falschen Prognose-Zahlen des Modells haben in Großbritannien mit dem Lockdown die größte Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit ausgelöst.

Fragen werden auch andernorts gestellt: Die Investmentbank JP Morgan stellt in einer Studie die Behauptung auf, die Regierungen seien durch „fehlerhafte wissenschaftliche Arbeiten“ dazu verleitet worden, den Lockdown zu verhängen, der „ineffizient oder zu spät“ gekommen sei und insgesamt wenig Wirkung zeigte. Die extremen Nebenwirkungen für die Wirtschaft seien nicht beachtet worden.



ZEIT ZUM LESEN

"Tichys Einblick" - so kommt das gedruckte Magazin zu Ihnen

Die Studie des Finanzgiganten basiert auf der Auswertung der offiziellen Zahlen an Infizierten und Todesfällen. In vielen Ländern sind die Infektionsraten auch nach Aufheben des Lockdown gesunken. Das lege, so die Studie, den Gedanken nahe, dass die Ausbreitung des Virus „wahrscheinlich eine Eigendynamik hat“,

die „nichts mit den oft inkonsistenten Lockdown-Maßnahmen zu tun hat“.

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

auf die Infektionsrate als der Lockdown der Wirtschaft, und das ohne seine enormen Kosten. Es ist nicht die einzige Studie dieser Art.

Einer Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETH) zufolge verlangsamte sich die Ausbreitung des Virus schon vor Verkündung des Lockdowns – der damit übertrieben war und der Schweiz ebenfalls einen Fast-Ruin wie Großbritannien beschert hat. Während auf der Insel die Gelehrten noch über Fortran streiten mussten die Schweizer Wissenschaftler auf Druck von oben ihre Aussagen relativieren. Dabei kommt auch das Robert Koch-Institut in Deutschland zu ähnlichen Ergebnissen – auch diese Nachricht ging unter. Sie passte nicht in die Regierungs-Strategie.

In den Vereinigten Staaten argumentiert der Stanford-Professor John Ioannidis, der als Professor für Medizin und Professor für Epidemiologie und Bevölkerungsgesundheit zu den 200 meistzitierten Wissenschaftlern weltweit zählt, dass die Gefahr des Corona-Virus deutlich überschätzt würde und Lockdowns unnötig seien. Seine Kritiker hingegen verweisen auf Durchführungsfehler in der Studie, auf die Ioannidis sich stützt und dass seine Behauptungen nicht von Santa Clara auf New York übertragen werden könnten. Aber es wird wenigstens gestritten.



ANALYSE AUS DEM BMI

Nur ein Fehlalarm? Mehr Tote durch die Rettung als durch das Virus?

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

man das früher so gerne gemacht hat – aber er wird beruflich ruiniert, sozial geächtet und persönlich diskreditiert. Die Rede ist vom Stellvertretenden Referatsleiter des Referats „Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz 4 (KM 4): Schutz kritischer Infrastrukturen“, Stefan Kohn. Es ist ihm nicht gut bekommen: Aus dem Dienst entfernt, öffentlich vom Bundesinnenminister herabgesetzt, vor der Presse lächerlich gemacht, seine Analyse als reine Privatsache verhöhnt, seine Zuständigkeit verleugnet, der PC beschlagnahmt – Widerspruch ist nicht nur zwecklos, sondern existenzgefährdend. Aber ist Kohn wirklich der Scharlatan, der sich Amt und Wissen anmaßt? Seine Kritik ist tatsächlich massiv, sie wurde von TE exklusiv veröffentlicht, ehe sie breite Wirkung entfaltetete.

Kohn bilanzierte sogar einen „Fehlalarm“. Ob das stimmt oder nicht, wird Generationen zukünftiger Wissenschaftler beschäftigen. Schon heute zeigt sich, dass es zu erheblichen Versäumnissen seitens der Krisenstäbe der Bundesregierung und der Länder kam. Zum einen sind da die unterlassenen Vorbereitungen auf eine Pandemie, die von den Behörden schon seit langem erwartet wurde. Pandemiepläne, Schutzkonzepte und Empfehlungen für die Regierungen bestehen schon lange. Es wurden Empfehlungen ausgearbeitet, präsentiert – und dann abgelegt und vergessen.

Schwerpunktkliniken einzurichten, Ausrüstung vorzuhalten und Personal mit Blick auf eine mögliche Pandemie auszubilden: alles Maßnahmen, die schon 2006 in einem Zwischenbericht der Schutzkommission im Inneren gefordert, aber nie umgesetzt wurden. Zum anderen bemängelt Kohn in seiner Analyse, dass die elementar wichtige Prüfung der Auswirkungen der Corona-Politik auf Wirtschaft und Bevölkerung nicht stattfand. Und das, obwohl spätestens seit 2006 bekannt ist, dass die Nebenwirkungen der Behandlung größer sein können als die Krankheit selbst. Und das ist sein wichtigster Punkt.

Kohn arbeitete auf 191 Seiten heraus, welche Schäden durch den Lockdown der Gesellschaft entstehen können. So wurden zum Beispiel Operationen, Behandlungen und andere medizinische Eingriffe aufgeschoben, um die Intensivstationen der Krankenhäuser für Corona-Erkrankte frei zuhalten. Doch das Verschieben von Behandlungen forderte Opfer, und nicht zu wenig:

„Die voraussichtliche Sterberate lässt sich nicht seriös einschätzen; Vermutungen von Experten gehen von Zahlen zwischen unter 5.000 und bis zu 125.000 Patienten aus, die aufgrund der verschobenen OPs versterben werden/schon verstarben.“



STUDIE AUS DEM BMI TEIL 10

Interview mit Gunnar Heinsohn: Reservat Europa und Freiluftzoo EU

nach wie vor kommen deutlich weniger Menschen in die Intensivstationen als vor der Pandemie – vermutlich aus Angst, sich mit Corona zu infizieren. Die Niveauabsenkung der Pflege könnte auch zu vielen frühzeitigen Toten führen. Dazu kommen Suizide, häusliche Gewalt und Drogen wie Alkoholsucht, die Opfer fordern, auch weil den Bürgern durch Restriktionen des öffentlichen Lebens ihre Bezugs- und Ausweichräume genommen werden.

Auch eine Gefährdung der kritischen Infrastruktur prognostizierte Kohn in seiner Analyse, zum Beispiel weil die Unterbrechung der Lieferketten dazu geführt hätte, dass es zu Engpässen mit Produkten und Materialien etwa für die Trinkwasserversorgung kam. Viele dieser hier beschriebenen Probleme hätten abgeschwächt werden können, hätten die Krisenstäbe auf Bundes- und Länderebene Auswirkungen der beschlossenen Maßnahmen in ihre Überlegungen einbezogen. In der Analyse der Sitzungen der Krisenstäbe heißt es: „In keiner Sitzung wurde über die Gesamtkosten der Schutzmaßnahmen oder den Neuverschuldungsbedarf diskutiert und auch die Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Entwicklung am Arbeitsmarkt wurden nicht behandelt. Auch die gesundheitlichen Kollateralschäden (einschl. Todesfälle) waren kein Thema.“

Notgedrungen handelten die Ministerien und Behördenstäbe mit unzureichendem Wissen und unzureichender Prüfung. Doch wenn in das Leben der Bürger derart

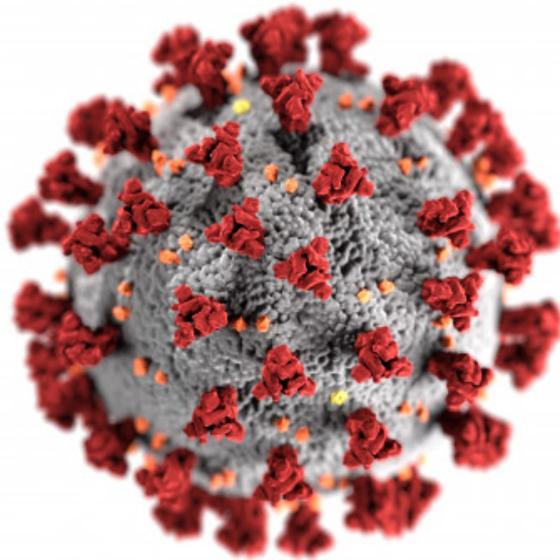
Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und

insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

auch eine begleitende Analyse der Maßnahmen stattfinden. Doch dies geschah nicht – und so erarbeitete Kohn seine Analyse. Er kommt zu dem Schluss, dass der Schaden, der durch den Lockdown entstand und entsteht, den die Pandemie bekämpfenden Nutzen weit übersteigt.

Ob und wie weit er Recht hat, kann nur rückblickend geklärt werden. Aber dass Bund und Länder weitreichende Maßnahmen ohne laufende Auswirkungsanalyse beschließen, etwaige Kollateralschäden also einfach unter den Tisch fallen lassen wollen, ist wohl die erschreckendste Nachricht des Berichts, auch wenn man ihm nicht in allen Punkten folgen mag.



STRUKTURELL POLITISCH BLIND

Politiker versagen, wenn ihre Priorität sie selbst sind

Aber die Überbringer schlechter Nachrichten leben gefährlich – Kohns bürgerliche Existenz wurde im Zusammenspiel von Innenministerium und Medien zerstört. Bundesinnenminister Horst Seehofer behauptet so frech wie fachlich falsch, es handle sich in der Analyse um eine private Meinung, die gar nicht den Briefkopf des BMI tragen dürfe und Kohn habe sie ohne Auftrag seiner Vorgesetzten erarbeitet. Statt sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen wurde der Beamte öffentlich diskreditiert, fast als nicht zurechnungsfähig dargestellt.

Offenbar hat man im BMI nicht einmal die Schlussbemerkungen der neunseitigen Kurzfassung gelesen:

„Angesichts des sachlichen Befunds der vorliegenden Analyse und der dazu im Kontrast stehenden Entscheidungen der Politik, kann bei geschädigten

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

und Gesundheit der Bevölkerung ist, sondern die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz von Regierungsparteien und Regierungsmitgliedern.“

Auch die Medien würden massiv an Glaubwürdigkeit verlieren. Tatsächlich war die soziale Ächtung Kohns nur mit Hilfe der breiten Mehrheit der klassischen Medien möglich. Kaum kritische Fragen gab es in der hochheiligen Bunderspressekonferenz, in der Bundesinnenminister Horst Seehofer entgegen allen Fakten Kohn als Privatmann hinstellte – und in keiner Weise auf dessen Argumente einging. Das taten auch Journalisten nicht. Sie beschränkten sich darauf, unkritisch die Worte des Ministers zu wiederholen.

Ein besonders krasses Beispiel lieferte der *Bayerische Rundfunk* ab. Der Sender erklärte seinen Leser ellenlang, **warum Kohn kein „Whistleblower“ sei**, denn ein solcher würde geheime Dokumente veröffentlichen, nicht seine Privatmeinung. Abgesehen davon, dass *TE* diesen Begriff nie benutzt hat und diese eine frei erfundene Erfindung der Faktenchecker vom staatsnahen Funk ist: Recherchiert hat der Mitarbeiter des Senders nicht, nur den früheren Ministerpräsident Seehofer nachgebetet, man weiß ja, was sich gehört.

Und auch der *Stern*, der die **JP Morgan-Studie** groß und breit veröffentlichte: Dass die Inhalte der Studie mit Kohns Erkenntnissen übereinstimmen – kein Wort davon. So schleicht sich langsam die Realität über den Umweg USA doch in Deutschland ein.



UNTERSTÜTZUNG

Wenn Ihnen unser Artikel gefallen hat: Unterstützen Sie diese Form des Journalismus.

oder €

Weiter

KOMMENTARE (189)

Liebe Leser!

Wir sind dankbar für Ihre Kommentare und schätzen Ihre aktive Beteiligung sehr. Ihre

Zuschriften können jedoch keine Beiträge auf 1. Seite erscheinen oder in unserer

insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, fin-

Verstanden

den Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#)

Bitte enthalten Sie keine Äußerungen, Unterstellungen, Verunglimpfungen oder in

akzeptable Worte und Links. Solche Texte schalten wir nicht frei. Ihre Kommentare werden moderiert, da die juristische Verantwortung bei TE liegt. Bitte verstehen Sie, dass die Moderation zwischen Mitternacht und morgens Pause macht und es, je nach Aufkommen, zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Hinweis

189 Kommentare auf "War der Lockdown überzogen? Weltweit immer mehr Kritik"

Sie müssen **angemeldet sein** um einen Kommentar oder eine Antwort schreiben zu können

Sortiert nach: [neuste](#)|[älteste](#)|[beste Bewertung](#)

RMPetersen



Leider ist die Studie von JP Morgan nicht verlinkt, auch nicht von dem als Quelle hier verlinkten STERN. (Seit wann wird der Stern („die Wundertüte“, Zitat Nannen) von einem unabhängigen Blog wie Tichyseinblick Ernst genommen?)

Weder direkt bei JP Morgan noch über die im Stern ebenfalls zitierte Jerusalem Post ist diese ominöse Studie erhältlich. Gibt es sie?



3 Stunden 14 Minuten her

Wolfgang M



War der Lockdown notwendig, kam er zu früh oder zu spät, war er zu heftig oder zu gering, darüber kann man trefflich streiten. Genauso kann man darüber streiten, ob man das Recht auf Unverletzlichkeit des Körpers und des Lebens höher einschätzt als das Recht auf Freiheit. Jeder darf dazu eine eigene Meinung haben. Das Problem ist aber so komplex, dass niemand sagen kann, er hätte das Problem vollkommen durchdrungen.

An dem Punkt geht ein Spalt durch unsere Gesellschaft. Das wird sich erst wieder geben, wenn einigermaßen Normalität bei uns eingekehrt ist.



4 Stunden 19 Sekunden her

Aron Gal



Das Recht auf körperliche Unversehrtheit wird durch Art 1 GG in Verbindung mit Artikel 2GG garantiert, das Recht auf Freiheit durch Art. 2 GG, Religionsausübungsfreiheit durch Art.4 GG,

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

Wenn die Wahrnehmung der Freiheit andere in Lebensgefahr bringt, wie bei Corona, wird das Recht auf Freiheit im Wege der sog. praktischen Konkordanz so begrenzt, dass es nur noch in seinem Kern vorhanden ist. Also wesentlich stärker, als es vom Grundsatz her erforderlich wäre. Man darf somit nicht beliebig frei agieren. Diskutieren kann man darüber gern, aber... Mehr



🕒 2 Stunden 16 Minuten her

Hegauhenne



Auf achgut wurde das Thema ja letzte Woche schon behandelt, und es melden sich offensichtlich viele IT-Kundige zu Wort. Mein Erkenntnisgewinn daraus war, daß es anscheinend gar nicht so auf die Software, ob alt oder neu, ankommt, sondern darauf, mit welchen Ausgangsdaten sie gefüttert wird. Und die waren wohl falsch.

Genau wie bei den Klima-Berechnungen, „garbage in, garbage out“.



🕒 4 Stunden 52 Minuten her

Roland Mueller



In anderen Ländern wird um den richtigen Weg gestritten und in Deutschland gibt der Seehofer erneut den Drehhofer. Mit Begleitmusik von einem voll vertrottelten Bayerischen Rundfunk.



🕒 4 Stunden 55 Minuten her

WernerT



Die schlimmste Auswirkung der unvollständigen und einseitigen Informationen und Zahlen ist aus meiner Sicht die Verunsicherung und Angst der Menschen. Wenn die Bezugsgröße > Anzahl Infizierter > wirklich Erkrankte > Hospitalisierte > an Corona Verstorbene zur Anzahl Einwohner der Staaten fehlt ... ist eine Risikoabschätzung unmöglich und verunsichert die Menschen. Ohne jegliche Bezugsgröße kann aber absolut niemand ein Risiko abschätzen sondern nur behaupten. Wenn demnächst jemand VIRUS ruft, kann aus diesem Grund wieder die gesamte Welt lahmgelegt werden ... und auch dann machen wieder alle mit ??? Glaubts nach der jetzigen Desinformationen dann noch irgend jemand an eine Gefahr ???... Mehr



🕒 7 Stunden 38 Minuten her

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

elly

While Karens fight



over who's wearing masks at

the supermarket, here's what real America is doing for

<https://twitter.com/lawler50/status/1264430597163962368>

Tja, abwarten wer richtig lag und liegt.



7 Stunden 49 Minuten her

Aron Gal



Ich finde unsere Regierung (in Deutschland) hat sich wider Erwarten relativ wenig Dummheiten in der Coronakrise verzapft. Wie bereits oben im Text erwähnt, werden wir erst später wissen, ob die Maßnahmen überzogen waren oder nicht. Im Zweifel erwarte ich von unseren Politikern, dass sie ein „worst-case- Szenario“ annehmen und nach dessen Sachlogik die Bevölkerung vor Schaden schützen. Natürlich haben wir staatstreue Medien, die nicht kritisch berichten, alles geschenkt! Nur diesmal hat es der Bevölkerung nach meiner Einschätzung genutzt. Die Leichenberge in Italien, Spanien und New York waren keine Computeranimationen, sondern Realität. Das hätte sich auch bei uns ereignen können. Leider... Mehr



8 Stunden 58 Minuten her

Fulbert



Und Grenzen kann man nicht schuetzen, und zur Euro- Rettung gibt es keine Alternative.....blablablablabla...



5 Stunden 13 Minuten her

Sachse fern der Heimat



Diese ewige Vergleicherei mit Italien, Spanien etc.pp., um zu beweisen, wie toll unsere Regierung doch reagiert haben MUSS, ist an Oberflächlichkeit kaum zu überbieten, werden dabei doch Länder gleichgesetzt, die eben ganz und gar nicht gleich sind. Dann könnte man auch die unterschiedliche Vegetation dieser Länder miteinander vergleichen und zu dem (unsinnigen) Schluss kommen, dass in den Südländern mehr Südfrüchte wachsen, weil deren Regierungen mehr von Landwirtschaft verstehen, als die der Nordeuropäer. Merkt denn wirklich kein derart argumentierender shut down Begrüßer, dass er



5 Stunden 39 Minuten her

Aron Gal



Spanien und Italien hatten so harte Beschränkungen, weil es dort so hohe Infektions- und Todesraten gab, lieber Sachse! Dort, wo man sich bei niedriger Infektionsrate gegen harte Maßnahmen entschloss, wie z.B. in Schweden, sterben die Alten wie die Fliegen. Man hat dort wesentlich höhere Todesraten als im übrigen Skandinavien. Schweden bereut inzwischen seinen Sonderweg.



2 Stunden 5 Minuten her

egal1966



@Aron Gal Sie haben aber sehr schnell vergessen, wie „unsere“ Regierung bei den ersten Meldungen aus China über einen „neuen“ Virus gehandelt, bzw eher nicht gehandelt hat. Desweiteren, wer sich von Bildern aus anderen Laendern blenden laesst und nicht einmal erkennt, dass diese wohl kaum 1:1 übernommen werden können, da sich laenderspezifisch eben nicht alle Laender über einen Kamm scheren lassen, der ist ein nützlicher „Idiot“ der Politik und der Massenmedien, die eben mit dieses Bildern reine Panik verbreiten wollten, obwohl die Zahlen in Deutschland etwas ganz anderes aussagten und es „nie“ zu einer Überlastung des guten deutschen Gesundheitssystems kam,... Mehr



6 Stunden 19 Minuten her

Aron Gal



Leider alles falsch, lieber egal 1966. Ich habe nicht gesagt, Deutschland habe alles richtig gemacht, sondern ich sagte sinngemäß, unsere Regierung hat relativ wenig Unsinn verzapft. Die hätten sofort ohne Verzug Maßnahmen ergreifen sollen, als die Videos aus Wuhan ins Netz gingen! In Deutschland kam es nicht zur Überlastung, weil man harte Maßnahmen ergriff. Bitte nicht Ursache und Wirkung verwechseln! Die Übertragungswege sind in allen Ländern bei allen Menschen gleich gefährlich, denn es sind Menschen. Chinesen sind nicht empfindlicher als Europäer,

de,... Mehr



🕒 1 Stunde 45 Minuten her

WGroeer



Prof. Vogt (Schweiz): „Die Schweiz und Europa hatten nie die Strategie Chinas im Sinne. Es ging immer nur um Wirtschaft und um wie viele Tote können wir grad noch akzeptieren. Diese Akzeptanz kann und sollte in der Bevölkerung gesteigert werden und darum haben die Medien konstant von den Alten, Schwachen und jenen mit den schweren Nebendiagnosen geschrieben, die auch ohne COVID sowieso in 1 bis 2 Monaten gestorben wären.“ Siehe auch „Corona rettet die Welt“, künstlerisch durch das vom Staatsfunk finanzierte Browser Ballett umgesetzt. Erst beim genaueren Nachdenken hat man offenbar herausgefunden, dass das keine so gute Idee ist. Wer... Mehr



🕒 6 Stunden 45 Minuten her ^

Aron Gal



Stimmt genau, was Sie oben sagen!



🕒 1 Stunde 40 Minuten her

Linkskatholik



„Ich finde unsere Regierung (in Deutschland) hat [...] wider Erwarten relativ wenig Dummheiten in der Coronakrise verzapft“ – das ist sehr schön gesagt und insgesamt meine volle Zustimmung. Bis jetzt wenigstens sind wir noch ziemlich glimpflich davon gekommen.



🕒 7 Stunden 19 Minuten her ^

Sachse fern der Heimat



Das haben Sie aber schön umschrieben. BIS JETZT sind WIR noch ziemlich GLIMPFLICH DAVONGEKOMMEN. Bei der zeitlichen Einordnung BIS JETZT gebe ich Ihnen teilweise Recht, denn das DICKE ENDE kommt schon sehr, sehr bald. Wen Sie mir WIR meinen, können nur Sie selbst wissen. In meinem WIR-Umfeld gibt es leider einige, mir sehr nahe stehende Menschen, die, zu

Coronamaßnahmen der Regierung, extrem in ihrer Existenz bedroht sind.



🕒 2 Stunden 17 Minuten her

Vergackeiert



Logisches Denken, Sachverstand und umsichtiges Wirtschaften wurden schon länger durch absolute Gläubigkeit alles mit Algorithmen berechnen und vorhersagen zu können, abgeschafft! Wie ich schon vor 20 Jahren in der Finanzbranche sagte, die sogenannten Modelle sind immer noch zu primitiv um wirklich treffend Prognosen abgeben zu können. oder einfach ausgedrückt Blödsinn eingegeben kommt hinten auch Blödsinn dabei heraus. Das wollen die meist rot-grün gefärbten Akademiker schon gleich gar nicht zugestehen. Beispiel können die das Wetter berechnen? nicht mal im Ansatz man kann es schätzen wie Lottozahlen. Da Realismus besonders in den letzten 20 Jahren durch Haltung und Wunschdenken ersetzt wurde, kommt... Mehr



🕒 9 Stunden 37 Minuten her

Maja Schneider



Das Einschleichen der Realität über den Umweg USA in Deutschland, wie es im letzten Absatz diesen informativen Beitrags steht, soll mit Sicherheit mit allen Mitteln verhindert werden. Welcher Methoden Politik und Mediengefolgschaft sich dabei bedienen, unliebsame Meinungen zu bekämpfen, ist uns in letzter Zeit hinreichend deutlich gemacht worden, Mittel eines demokratischen Rechtsstaates sind es jedenfalls nicht.



🕒 10 Stunden 5 Minuten her

Andreas aus Heidelberg



In DE läuft so viel so schief, man weiß gar nicht mehr wo man mit Verbesserungen anfangen soll. Meine 3 Wünsche sind

1. Einen neuen Artikel im GG der sicherstellt, dass Politiker und Medien für Fehler haften und für Lügen ins Gefängnis gehen
2. Einen Corona-Untersuchungsausschuss
3. Eine drastische Reduzierung der Macht sämtlicher Parteien, am besten durch direkte Demokratie

Lizzard04



Nun, das wäre doch

schon mal ein guter Anfang. Ergänzen möchte ich noch mit ganz hoher Priorität die Begrenzung der Kanzlerschaft auf 2 Legislaturperioden (von mir aus auch 2×5 Jahre). Dann wären uns Zustände, wie wir sie heute im Lande haben und da beziehe ich die MSM unbedingt mit ein, die nur noch wenig mit Demokratie zu tun haben, vermutlich erspart geblieben!



🕒 4 Stunden 52 Minuten her

Aron Gal



Zu 1. Diesen Artikel gibt es schon. Es ist Art. 20 GG. Danach sind wir ein Rechtsstaat, in dem Rechtsverstöße durch das StGB strafrechtlich verfolgt werden, das gilt auch für Politiker. 2. Der Coronauntersuchungsausschuss tagt rund um die Uhr. Es sind nämlich internationale Wissenschaftler, die das Virus genau erforschen, um Impf- und Heilstoffe dagegen zu entwickeln. Wie gefährlich das Virus tatsächlich ist, werden wir also erfahren, möglicherweise aber erst in ein paar Jahren. Politikernasen sind dazu überflüssig. 3. Volksentscheide vermissemich auch in wichtigen Fragen, da haben Sie selbstverständlich recht! Ich bin aber dagegen, wenn das Thema, über welches entschieden... Mehr



🕒 8 Stunden 22 Minuten her

egal1966



@Aron Gal „Führende Virologen waren und sind sich weitestgehend einig in der Einschätzung der Gefährlichkeit von Corona.“ Wenn ich solche „Schmarrn“ höre, dann erinnert mich dieses sofort an das vergangene Jahr, wo auch 98% der Wissenschaftler und „Experten“ sich beim Thema „Klimawandel“ weitgehend einig waren, u.a. solche Koryphaen wie „Mickey Mouse“ und „Dagobert Duck“. Nein, lieber Herr Gal, eine wirkliche Regierung hätte eine Experten jeglicher Couleur und Fachrichtung zu Rate gezogen und sich eben nicht auf einen umstrittenen Herrn Drost und den „Veterinär“ von RKI verlassen, um eben umfassend sowie verhältnismäßig zu handeln. Stattdessen erst Verharmlosung, dann zunehmende Panik zeugt... Mehr

Linkskatholik



Weshalb Herr Drosten umstritten sein sollte, begründen Sie nicht. Er ist ein angesehenes Mitglied der Scientific Community mit zahlreichen (übrigens immer begutachteten) Veröffentlichungen. Ebenso, weshalb Sie von Herrn Wieler, nicht als Forschenden sondern in seiner Funktion als Präsident des RKI, abfällig als vom „Veterinär“ glauben sprechen zu müssen bleibt ebenfalls ungeklärt. Wenn es offenbar schon eine Überforderung bedeutet, dass einige wenige Wissenschaftler (so wenige sind es übrigens gar nicht, die von der Bundesregierung als Berater hinzu gezogen werden) im Laufe der Pandemieentwicklung ihre Einschätzungen verändern, was erhoffen Sie sich dann eigentlich besseres von einem noch viel größeren Gremium aus Experten... Mehr



🕒 4 Stunden 17 Minuten her

Montesquieu



Und Freibier für alle. Ihre Forderungen sind eigentlich selbstverständlich in einer Demokratie, die zu haben wir vorgeben. Aber sie werden keine Ihrer Forderungen jeweils auch nur ansatzweise umgesetzt sehen.

Der Zug ist abgefahren, schon länger. Mit Corona fährt er sogar noch etwas schneller.



🕒 11 Stunden 19 Minuten her ^

Aron Gal



Wir haben eine Demokratie und einen Rechtsstaat und geben solches nicht bloß vor, Art. 20 GG. Aber das schönste Staatsrecht hilft nicht, wenn Frau Merkel irgendeinen Unsinn für alternativlos hält und alle wie Schafe mitblöken. Es helfen doch keine neuen Gesetze bei Opportunismus! Die werden im Zweifel erlassen und niemals angewendet. Es fehlt eine bürgerlich couragierte Gesellschaft, die politische Versager abwählt.



🕒 8 Stunden 8 Minuten her

egal1966



Dieser „Psydo-Artikel“ des deutschen Grundgesetz, hier insbesondere der Absatz 4, hört sich zwar schön an, ist aber in der juristischen Realität an so viele „wenns“ gebunden, dass man quasi schon in einer „Diktatur“ ist, bevor man all diese „wenns“ abgearbeitet hat...



🕒 5 Stunden 37 Minuten her

weitere Kommentare anzeigen

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

EINBLICK-ABO



This block contains a promotional graphic for 'MYKIOSK.com'. On the left, there is a dark teal circle with a white outline of a kiosk and the text 'MYKIOSK.com' inside. To the right, on a pink background, is the text 'DER SCHNELLSTE WEG ZU MEINER ZEITSCHRIFT.' in white, uppercase letters. Below this text is a dark teal button with a white magnifying glass icon and the text 'JETZT FINDEN' in white, uppercase letters.

WAS IST IHNEN

Qualitätsjournalismus

..... WERT?

Täglich schreiben unabhängige Journalisten und Gastautoren auf Tichys Einblick ihre Meinung zu den Fragen der Zeit. Zu jenen Fragen, die sonst oft all zu einseitig dargestellt oder unter den Teppich gekehrt werden.



DEN PREIS FÜR UNABHÄNGIGEN JOURNALISMUS BESTIMMEN SIE.

Diese Website verwendet Cookies. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden